

DEUTSCHER MEISTER 2011



“Krieger des Lichts“ holen den Titel

Auf der Treppe des Düsseldorfer Maritim-Hotels stellte sich die Marler Formation „TSK Danceforce“ nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft.

TANZSPORT: Wertungsrichter vergeben bei Deutscher Meisterschaft zehn Mal die Bestnote an Marler Formation

MARL. Eine Erfolgsserie wird gekrönt: Nach dem zweiten Platz vor zwei Jahren ist die Marler Tanzformation TSK Danceforce der Tanzschule Klein Deutscher Meister in der Disziplin „Production“ geworden.

Kurz vor Mitternacht hielten Trainerin Kirsten Klein und ihre 74 Tänzer erschöpft aber überglücklich den gut einen Meter messenden Pokal im Düsseldorfer Maritim-Hotel in den Händen. 13 Wertungsrichter vergaben zehn Mal die Note eins an die Marler

Tänzer und damit war die Endrunde entschieden. Vizemeister wurde die Tanzschule Bothe aus Hannover, Platz drei ertanzte sich Tanzschule Kerstin Albrecht.

Gut zwölf Stunden zuvor hatten die Vorbereitungen angefangen: Ab 11 Uhr morgens wurde geschminkt, dann ging es mit dem Bus Richtung Landeshauptstadt. Den Tänzern dicht auf den Fersen: rund 180 Schlachtenbummlern, die sie beim Turnier tatkräftig unterstützten. Dabei war auch Team-Physiotherapeut André Laufer, der die Tänzer schon in den letzten

harten Trainingstagen begleitet hatte. Bis zur Vorrunde um 20.30 Uhr mussten Kulissen aufgebaut, Kostüme geordnet und alles akribisch vorbereitet werden. Muss bei den Productions doch eine komplette Show in acht Minuten dargeboten werden. Das heißt: Jeder Handgriff muss sitzen, jedes Kostüm- oder Requisitendetail für jeden Wechsel an einer bestimmten Stelle parat liegen. Dann endlich war es soweit. Das Parkett gehörte den Tänzern. „Das Aufregendste war der Moment, als die Platzierungen der Vorrunde bekannt gegeben wurden“, blickte Kirsten Klein

DEUTSCHER MEISTER 2011



MIT IHREM KAMPF „LICHT GEGEN SCHATTEN“ ÜBERZEUGTEN DIE TÄNZERINNEN UND TÄNZER DER TANZSCHULE KLEIN DIE WERTUNGSRICHTER.

auf die Nacht zurück. Da wurde nämlich rückwärts gezählt und so zitterten die Tänzer bei jedem Platz, der vergeben wurde. Endlich war es gewiss: Der Sprung in die Endrunde war geschafft!

„Uns blieben dann noch ca. fünf Minuten, bis wir wieder auf die Tanzfläche mussten“, beschreibt Kirsten Klein den Verlauf. Alle drei Formationen der Endrunde beeindruckten mit außerordentlichen Leistungen. Die Tanzschule Bothe kam mit „Burlesque“ überaus sexy und perfekt getanzt daher, Tanzschule Kerstin Albrecht bestach mit Synchronität und hohem vergeben wurde. Endlich war es gewiss: Der Sprung in die Endrunde war geschafft!

Kirsten Klein spielt mit Gegensätzen

„Uns blieben dann noch ca. fünf Minuten, bis wir wieder auf die Tanzfläche mussten“, beschreibt Kirsten Klein den Verlauf. Alle drei Formationen der Endrunde beeindruckten mit außerordentlichen Leistungen. Die Tanzschule Bothe kam mit „Burlesque“ überaus sexy und perfekt getanzt daher, Tanzschule Kerstin Albrecht bestach mit Synchronität und hohem Wiedererkennungswert „Star Wars“. Kirsten Klein hatte mit „Krieger des Licht“ auf eine ganz eigene Geschichte ohne Vorbild aus Film oder Musical gesetzt. Entwickelt aus der Theaterproduktion

„Tarot“ ging es um Licht und Schatten im Kampf, letztendlich aber um ihre Existenz im Gleichgewicht.

Dabei entwarf sie getanzte Bilder mit gleichzeitig parallel verlaufenden Choreographien, eine Art Weitwinkel-Szenerie, die eine minutiöse Teamarbeit aller 74 Tänzer zwischen 11 und 33 Jahren erforderte. „Meine Tänzer haben alle Facetten umgesetzt“, ist Kirsten Klein überaus zufrieden. Jetzt stehen die Türen für internationale Wettkämpfe offen: Der Europa-Cup im Oktober in Belgrad, der World Cup im November in Riesa. Schon September könnten sich dann die Tänzer beim Deutschland Cup auf der „You“ erneut mit ihren deutschen Konkurrenten messen.